



Existenzgrundlage

Ein Forscher berichtet: Er sei heute noch dem Unteroffizier dankbar, der mit kraftvoller Stimme einen Disput beendete. Was er sagte war nicht direkt richtig, aber wirksam.

Seine Schlussfolgerung: es ist oft besser etwas "Falsches" kräftig zu sagen und nicht darüber zu argumentieren, als etwas "Richtiges" zu sagen und darüber zu diskutieren. Das "Falsche" schafft sich selbst Gleichgewicht und Erinnerung, während das "Richtige" bald egalisiert und vergessen ist.

Das Richtige ist solo nicht existenzfähig.